

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 110.

Dienstag den 14. Mai 1867.

## Erkenntnis.

Die periodische Druckschrift „Narodni listy“ ist mit dem Beschlusse des k. k. Landes- als Strafgerichtes in Prag vom 6. April 1867, Z. 8295, gemäß § 38 P. G. auf die Dauer von drei Monaten eingestellt, und dieser Beschlusse mit dem oberlandesgerichtlichen Erkenntnis vom 23. April 1867, Z. 10986, bestätigt worden.

(146—1)

Nr. 1502.

## Kundmachung.

Bei der am 1. Mai d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. December 1859 vorgenommenen 458. und 459. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien Nr. 175 und 487 gezogen worden.

Die Serie Nr. 175 enthält Hofkammer-Obligationen vom verschiedenen Zinsfuß, und zwar: Nr. 17295 mit einem Fünftel der Capitalsumme, und Nr. 23440 bis einschließig Nr. 24661 mit der ganzen Capitalsumme, im Gesamtcapitalsbetrage von 1,132,764 fl. 12 1/4 kr.

Die Serie Nr. 487 enthält Natural-Lieferungs-Obligationen von Ostgalizien im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent, und zwar: vom Jahre 1790 Nr. 11043 bis einschließig Nr. 12003 — vom Jahre 1793 Nr. 2 bis einschließig Nr. 6102 — vom Jahre 1794 Nr. 1 bis einschließig Nr. 10061 — vom Jahre 1795 Nr. 2 bis einschließig Nr. 9423 — vom Jahre 1796 Nr. 1 bis einschließig Nr. 10023 — und vom Jahre 1799 Nr. 1 bis einschließig Nr. 2551, im Gesamtcapitalsbetrage von 1,252,294 fl. 3 1/2 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Percent verzinslich sind, dafür auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des Finanzministerial-Erlasses vom 26. October 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabe (N. G. B. 190) 5percent. auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, den 11. April 1867.

K. k. Landespräsidentium.

(145—1)

Nr. 4429.

## Kundmachung.

Es sind in Steiermark unter anderen nachstehende Stipendien in Erledigung gekommen:

1. Das Thomas Chron'sche jährlicher 17 fl. 82 1/2 kr. für Schüler der 7. und 8. Gymnasial-

classe und für Hörer der Theologie. Auf dasselbe haben zunächst Studierende aus der Laibacher Diözese Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht dem hochwürdigsten Herrn Fürstbischöfe von Laibach zu.

2. Johann Weiger'sche Stipendium jährlicher 81 fl. 29 kr., welches bis einschließig der 8. Gymnasialclasse genossen werden kann und wozu zunächst Verwandte des Stifters aus den Familien Weiger und Wattig berufen sind. In deren Ermanglung kann das Stipendium einstweilen an Studierende aus der Gemeinde St. Justus und Elias unter der vormaligen Herrschaft Wippach im Görzer Kreise verliehen werden.

Diejenigen, welche sich um diese Stipendien bewerben, haben ihre ordnungsmäßig und bei Berufung auf Verwandtschaftsverhältnisse insbesondere auch mit einem legalen Stammbaume documentirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Studien-Directionen bis längstens

Ende Mai 1867

an die steiermärkische Statthalterei gelangen zu lassen.

Graz, am 26. April 1867.

(142—3)

Nr. 5648.

## Kundmachung.

Von dem Postcoursbureau im hohen k. k. Handels-Ministerium in Wien ist eine neue Auflage des ersten Theiles des amtlichen Postcoursbuches, enthaltend die bei den Eisenbahnen, Dampfschiff-Fahrten und Posten der österr. Monarchie für den Personen- und Postverkehr bestehenden Fahrordnungen und Cours-Einrichtungen nebst einer Postroutenkarte der österr. Monarchie und einer Eisenbahnkarte von Mitteleuropa, erschienen, deren Ankaufspreis mit 70 kr. pr. Exemplar festgesetzt ist.

Wegen Ueberkommung dieses wichtigen Nachschlagebuches wolte sich an die gefertigte k. k. Postdirection oder an jedes beliebige Postamt und Postexpedition des k. k. krain. Postbezirkes unter Anschluß des Kostenpreises gewendet werden.

Triest, 5. Mai 1867.

K. k. Postdirection.

(144—1)

Nr. 590.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bergamte zu Idria in Krain ist gegen wechselseitige halbjährige Kündigung die **Werksschirurgen-Stelle** mit nachfolgenden Genüssen zu besetzen:

Eine Bestallung von jährlichen 525 fl. — kr.  
ein Reisepauschale von . . . 36 " 75 "  
zur Erhaltung eines Anstalts-  
subjecten ein jährlicher Betrag  
von . . . . . 210 " — "  
die sogenannte Baderschicht im  
jährlichen Betrage von beiläufig 210 " — "  
zur Beheizung und Reinigung  
der Rasirstube . . . . . 63 " — "

dann freie Wohnung sammt Garten mit 69 □ Kl. und ein Krautfeld von 191 □ Kl.

Die Verbindlichkeiten des Werksschirurgen dagegen sind:

Daß er sämmtlichen Werksverwandten, Beamten, minderen Dienern, Arbeitern, Pensionisten und Provisionisten sammt ihren Familien in Krankheits- und Beschädigungs-Fällen unentgeltlich die nöthige ärztliche Hilfe leiste, daß er für den Bezug obiger Baderschicht die betreffenden Arbeiter und Provisionisten unentgeltlich rasire, oder rasiren lasse, und daß er allen dienstlichen Weisungen des Werksvorstandes, wie des Physikers pünktlich entspreche.

Bewerber um diese Stelle haben sonach ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin sie die geprüften Kenntnisse aus der Heilkunst und Geburtshilfe, ihre bisherige Praxis durch legale Zeugnisse darzuthun und sich über ihr Alter, ihre Gesundheit, den ledigen oder verehelichten Stand, mit Angabe der Familienköpfe, über ihre Moralität, die etwaige Verwandtschaft mit Beamten des Idrianer Bergamtes, so wie über vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache legal auszuweisen haben, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis längstens

15. Juni 1867

beim Gefertigten einzureichen.

K. k. Bergamt Idria, am 10. Mai 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 110.

(990—1)

Nr. 2765.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben:

Nachdem die in der Executionsfache des Herrn Anton Mojek von Planina mit Bescheide vom 8. Jänner 1867, Z. 146, plo. 70 fl. c. s. c. auf heute angeordnete zweite Feilbietung der den Eheleuten Barthelma und Agnes Moher von Kleinfack Nr. 25 gehörigen Realität abermals erfolglos blieb, so wird zur dritten und letzten Feilbietung am

11. Juni 1867,

in loco der Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Mai 1867.

(981—1)

Nr. 2609.

## Realitäts-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden zur Vornahme der mit dem Bescheide des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 16. März 1867, Z. 1388, bewilligten Feilbietung der zu Gunsten des Josef Kastelic von Rudolfswerth auf den Realitäten des Anton Kastelic von Candia sub Reefs. Nr. 273, Dom. Nr. 15 ad Rudolfswerth und Dom. Nr. 11 und 11 1/2 ad Stauden aus der

Notariats-Urkunde vom 27. December 1858, Z. 389, haftenden Forderung pr. 533 fl. 40 kr. f. A., zur Einbringung der Forderung des Franz Malsh von Laibach, die Tagsatzungen auf den

3. Juni,  
1. Juli und  
29. Juli d. J.,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Rudolfswerth, am 30. März 1867.

(979—1)

Nr. 2749.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Medle in der Neassumirung die executive Versteigerung der dem Florian Patze in Obernussdorf gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten, im Grundbuche Weitenberg sub Reefs. Nr. 25 und 28 vorkommenden, zu Nußdorf liegenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagsatzung auf den

11. Juni d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeord-

net worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 29. März 1867.

(754—3)

Nr. 993.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30. November 1866, Z. 5471, in der Executionsfache des Joseph Zisko, durch den Machthaber Herrn Franz Dgrin, gegen Anton Furlan von Werd plo. 162 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 5ten April und 4. Mai d. J. anberaumte erste und zweite Feilbietungstagsatzung für abgehalten erklärt worden ist und daß es demnach lediglich bei der

auf den 5. Juni d. J.

angeordneten dritten Tagsatzung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. April 1867.

(749—2)

Nr. 122.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Fertuna von Draga gegen Josef Rosleuer von Sittich, wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1864, Z. 1936, schuldiger 15 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hansamtes sub Urb. Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,  
1. August und  
2. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 22. Jänner 1867.